

Besprechung

„Bruder Jahn“ – Ein Essay zur Brüderlichkeit in Deutschland von Hans-Jürgen Schulke

Die vierzigseitige Sonderausgabe des Jahn-Reports mit dem Titel „Bruder Jahn. Ein Essay zur Brüderlichkeit in Deutschland“, den Hans-Jürgen Schulke (Bremen/Hamburg), Vizepräsident des DTB, verfasste, legt die Friedrich-Ludwig-Jahn-Gesellschaft genau zu dem Zeitpunkt vor, an dem sich der seitherige Jahn-Förderverein umbenannte und seine Zielsetzung erweiterte.

Sie soll dokumentieren, dass das weiter entwickelte Jahnsche Turnen heute etwas sehr Lebendiges ist und dass die Pflege des Jahnschen Erbes bei weitem nicht nur Aufarbeiten von Geschichtlichem bedeutet. Schulke arbeitet überzeugend heraus, dass Jahn bei seinem Verbreiten des Turnens und in seiner politischen Tätigkeit alle drei Ideale der Französischen Revolution verfolgte: Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, also auch den immer wieder vernachlässigten letzten Aspekt. Er sieht die Brüderlichkeit geradezu als „vermittelnde Instanz zwischen Freiheit und Gleichheit“.

Hinzu kommt das Herausarbeiten der Zusammenhänge mit der Entstehung der Farben Schwarz-Rot-Gold, die zu Jahns Zeiten und durch Jahns politisches Wirken „groß“ wurden und die während des „Sommermärchens“ 2006 so ideologiefrei und selbstverständlich gezeigt wurden.

Schulkes spritziger und kurzweilig zu lesender, gut bebildeter Essay eröffnet damit die Hoffnung, dass 2009 beim Deutschen Turnfest in Frankfurt und 2011 bei der 200. Wiederkehr der Eröffnung des ersten öffentlichen Turnplatzes in der Berliner Hasenheide Jahn, der spätere „Turnvater“, angemessen und „gerecht“ gewürdigt wird. Gerade der Lebensweg des jungen Jahn (sein Wirken konzentrierte sich auf die Jahre 1811 bis 1819) müsse „neu vermessen“ werden, es gelte noch vieles an Jahn zu entdecken; ein Lebensbild, das brüderliche (und inzwischen selbstverständlich auch schwesterliche) Nähe anstrebt, gelte nicht zuletzt auch für die heutige Vereinssituation (Miteinander, Geborgenheit, „Heimat“).

Der Essay erschien als Sonderausgabe des „Jahn-Report“, herausgegeben von der Friedrich-Ludwig-Jahn Gesellschaft, Freyburg/Unstrut, August 2008 (dort kostenlos zu beziehen: Tel. 034464/27426 oder Email: jahn-museum@gmx.de)

Hansgeorg Kling